

Lost Memories of Walter Sullivan and Alessa Gillespie

Die gemeinsame Geschichte der zweien

Von Mon_star

Kapitel 3: Alessa Part 001

Der Sommer war schon fast vorüber und ein kühler, aber sonniger Tag Ende September setzte an.

Cheryl kam aus der Tür zu ihrer Wohnung heraus und schloss die Tür hinter sich zu. Früher einmal wohnte sie zusammen mit ihrem Vater dort, aber nach seinem Tod ist Cheryl alleine dort geblieben.

Auch wenn es der Tod ihres Vaters schon etwas länger her ist, Cheryl spürte immernoch diese Wut in ihrem Bauch, als wäre es erst gestern gewesen.

Aber nun war sie auf dem Weg in den Stadtpark um ihre Freunde zu treffen und sich ein wenig von dem Alltagsstress abzulenken.

Nachdem sich Cheryl vergewisserte, dass die Tür wirklich abgeschlossen war, steckte sie den Schlüsselbund in die Tasche ihrer Weißen Weste.

Bevor sie sich umdrehte um hinaus zu gehen prüfte sie nochmal, ob sie alles wichtige dabei hat. Sie spürte ihre Sachen indem sie von aussen mit der flachen hand gegen die Taschen klopfte.

"Schlüssel, Geld, Handy, Messer (seit ihrer letzten Reisen nach Silent Hill ging sie nicht mehr ohne aus dem Haus), U-Bahn Fahrkarte,... ok, das dürfte alles sein...", murmelte sie vor sich hin.

Langsam kam sie aus der Haustür des Wohnblocks und schloss auch diese.

Doch als sie einen Blick auf die Straße warf, blieb ihr Herz fast stehen.

South Ashfield war in Nebel gehüllt. Es war doch erst ende September! Der Nebel war so dicht, dass man kaum etwas sehen konnte.

Cheryl machte vor Schreck gleich einen Schritt nach hinten, aber stiess somit an die geschlossene Tür ihres Wohnblocks.

Mit großen Augen starrte sie auf den Weg zur U-Bahn. Sie konnte nicht glauben, dass es tatsächlich neblig war. Das erinnerte sie an Silent Hill. Dort war es auch immer so neblig.

Erst als sie ein Stöhnen hörte wedete sie ihren Blick von der Straße ab und suchte links die Quelle des Lautes.

Nach einen kurzen Moment konnte sie aus der Richtung einen Schatten ausmachen. Der Schatten hatte die Form einer Frau, aber er kam nur schlüpfend näher. Und es sah so aus, als ob er etwas langes in der rechten Hand hielt.

Cheryl zögerte noch und wartete auf die Gestalt, bis sie noch näher kam.

Nach und nach konnte man erkennen, dass die Gestalt eine Blutverschmierte Krankenschwesteruniform trug und eine Eisenstange hinter sich her zog.

Dieser Kreatur war Cheryl schon in Silent Hill begegnet. Erst machte sie einen schnellen Schritt zur Seite und guckte nochmal zurück. Aber die Krankenschwestergestalt kam immer näher. Cheryl wollte gar nicht herausfinden was passieren könnte, wenn sie die Krankenschwester zu nah an sich ran lassen würde. So rannte sie so schnell sie auch nur konnte los. Als sie um die Ecke kam blieb sie sofort wie angewurzelt stehen, denn sie konnte ihren Augen wieder nicht glauben.

Die goldene Spätsommersonne erhellte die Straße und die Fensterscheiben glänzten von den Strahlen und blendeten Cheryl.

Vorsichtig sah sie hinter sich in die Straße, aus der sie gelaufen kam. Aber dort war keine Spur von Nebel oder Krankenschwestern mit blutigen Kitteln. Auch diese Straße war von dem schönen Wetter erleuchtet.

"Was war das? Hab ich mir das nur eingebildet?", flüsterte Cheryl in sich hinein.

Erst dann konnte sich Cheryl wieder rühren und setzte ihren Weg zur U-Bahn fort.

Cheryl sah sich die Menschen, die ihr entgegenkamen genau an, als sie die Treppe zur U-Bahn hinunterstieg. Aber keiner sah so aus, als ob er ihr gefährlich werden könnte.

Kaum hatte sie dem Bahnsteig betreten fuhr ihr Zug auch schon an. Mit einem Seufzen setzte sie sich auf einen freien Platz neben einer alten Dame mit einer altmodischen orangen Tasche auf dem Schoß.

Cheryl steckte ihre Hand in ihre Westentasche um sich nochmals zu vergewissern, ob das Messer tatsächlich bei ihr ist.

Diese Erscheinung hatte sie mehr als verunsichert...